

Reisebeschreibung

(Von P. Rudolph, D.S.B.)

(Fortsetzung.)

Allmählich verschwand das Schiff den Ufern Europas, und der Dampfer wurde stetig schneller in seinem Laufe. Größer, immer größer wurden die schaumgekrönten Wogen, welche er empormüht. Der Hafen war voll von kleinen Dampfschiffen und Booten, die denselben von Antwerpen beleben. Oesters fuhr der gewaltige Dampfer an diesen Fischerbooten ganz nahe vorbei, wobei wir uns ein freundliches Lebewohl wünschten. Während ich diese Fischerleute beobachtete, ging die Zeit sehr schnell vorüber. Es war Mittag. Da tönte die Trompete zum erstenmal und Alles eilte zum Speisesaal, das Mahl zu genießen. Damit Ihr werter Leser des „St. Peter's - Vote“ auch wißt, was wir als Mittagmahl hatten, so will ich dasselbe schreiben.

Hühnerkraftbrühe, Gumbo Mit. Gekochte Heilbut, Peterilien Sauce. Gekochte Kartoffeln, kleine Kumpsteaks.

Paradiesäpfel - Sauce, Schnittbohnen.

Butterbraten, Erdbeeren - Sauce, Kopfsalat.

Plum Pudding, Gefrorenes, Gemischtes Backwerk.

Frucht - Nachtisch, Kaffee oder Tee, je nach Belieben.

Die Tassen, die beim Mittagmahl gebraucht werden, sind so dick, daß man den Mund mehr oder weniger weit öffnen muß. Dann enthalten dieselben nur einen Mund voll; wenn daher jemand sagt, er habe 4-5 Tassen Kaffee getrunken, so hat er doch noch nichts zu sich genommen.

Bemerkenswert ist noch, daß der Tisch, an dem ich gefessen, ein internationaler war. Es waren sieben Mann bei mir zu Tische, und von ihnen gehörte ein jeder einer anderen Nationalität an. Einen Japaner hatte ich zu meiner rechten Seite. Nach dem Mittagmahl gingen alle auf dem Promenadenweg einher, die grünen Abhänge auf beiden Seiten betrachtend. Auf der rechten Seite sahen wir die herrlichen Anlagen der Stadt Blissingen, auf der linken die der Stadt Ostende. Jetzt veränderte sich die Scenerie. Das Auge sah nur noch den wolkenverschleierten Himmel über sich und das weite Meer vor sich. Es dauerte nur einige Stunden und wir sahen die ersehnte Stadt Dover, ein wechselreiches Häusermeer. Halb fünf war es, als das Schiff im Hafen von Dover anlangte.

Das erste, was ich tat, war, daß ich die Briefe, welche ich am Nachmittag schrieb, abgab, damit der kleine Postdampfer dieselben nach Dover beförderte. Niemand durfte aussteigen, denn das Schiff hatte nur 2 Stunden Aufenthalt. Während dieser Zeit betrachtete ich mit dem Fernrohr die Stadt und deren Umgegend. Dover liegt in einer Bucht. Links und rechts ragen steile Berge empor. Hoch oben auf den Bergen breiten sich bedeutende Bauten aus, nämlich die Festung von Dover. Ich zählte 10 Kanonen mit dem Fernglas, daran schließt sich ein gründer Abhang, unten die weit ausgebreitete Stadt Dover. 6 Uhr war es, als die Trompete zum zweiten Male ertönte, das Zeichen zum Abendessen. Während der Mahlzeit waren alle fröhlich, höchst wahrscheinlich, weil wir noch in der Nähe

des Festlandes waren. Um 7 Uhr gingen die Maschinen wieder an zu arbeiten, nur kurze Zeit nahm es und das Schiff war in seinem bestimmten Kurse. Immer mehr und mehr verschwanden die Berge, die weithin sichtbaren Anzeichen des Festlandes. Kreischende Möven begleiteten uns. Ungefähr 1/8 Uhr tauchte zur Rechten die weiße Insel, oder auch Kreide - Insel genannt, auf. Hoch oben befindet sich ein Gebäude, wohl ein Leuchthaus, als Wahrzeichen für die Seefahrer in finsterner Nacht. Schon hat der Tag, der erste auf der See, sich geneigt, dunkle Schatten lagern auf dem Meere. Am Firmamente blinken die Sternlein lieblich auf, und vom Festland herüber sendet ein Leuchtturm nach dem anderen sein pfadweisendes Licht. Geheimnisvoll, gewaltig hört sich das Rauschen des Weltmeeres an, das uns auf seiner

schwankenden Fläche trug. Ich ging noch längere Zeit auf dem Verdeck spazieren, denn tief atmet die Brust unter dem wohlthätigen Einfluß der reinen, urfrischen Seeluft. Gerade als ich zu Bett gehen wollte, hörte ich noch einige der Reisenden das schöne Lied singen:  
Schön glänzt des Mondes Licht  
Am Himmelsbogen.  
Sanft wehen die Lüfte,  
Still sind die Wogen.  
Mein Rachen harret hier,  
Kommt, steigt ein zu mir!  
Sancta Lucia! Sancta Lucia!  
(Fortsetzung folgt.)

San Francisco. - Der frühere Generalkonsul in Japan, Edward G. Bellows, ist mit dem Dampfer „Manchuria“ hier angekommen. Er berichtet über den Boycott, den die chinesischen Kaufleute gegen amerikanische Waren

in Scene setzten, daß man in den Häfen sogar große Schwierigkeit habe, die amerikanischen Waren auszuladen. Diese Kaufmannsgilden in China, welche mit unseren Handelsbörsen große Ähnlichkeit haben, sind, wie Herr Bellows ausführt, eifrig bemüht, den Boycott mit der größten Strenge durchzuführen, zu welchem Zwecke sie oft die Arbeiter veranlassen ihren Dienst beim Ausladen der Schiffe zurückzuziehen.

Washington. - Infolge der Untersuchung, die angestellt wird, um ausfindig zu machen, werim Ackerbaudepartement wichtige statistische Nachrichten ausgeplaudert hat, wurde vom Ackerbauminister Wilson die Entlassung des Hilfsstatistikers Edwin S. Holmes angekündigt. Er war schon seit einigen Tagen suspendiert worden.

# Great Northern Lumber

## Co'y, Limited,

### Haupt-Office: Humboldt, Sask.

Zweiggeschäfte in: 

Münster, Sask.	Dana, Sask.
Watson, Sask.	Bruno, Sask.
Wadena, Sask.	Aberdeen, Sask.

Wir verkaufen alle Arten von Bauholz und Schindeln, sowie alle Arten von Baumaterial, Allgemeinen Waren, Eisenwaren und Möbeln. Wir halten einen großen Vorrat von Bauholz in jedem unserer Geschäfte. Wir verkaufen zu billigen Preisen. Sprechet bei uns vor und vernehmet unsere Preise bevor Ihr bauet, es wird Euch keinen Cent kosten. Gute reelle Behandlung ist unser Wahlspruch und wird unser Bestreben sein. Sprechet bei uns vor!

## Great Northern Lumber Co'y, Ltd.,

F. Heidgerken General Manager.

### Great Northern Lumber Co'y,

Limited,

Humboldt, Sask.

Wir haben in Humboldt einen

### Wholesale Liquor Store

eröffnet und verkaufen nur die besten Getränke zu annehmbaren Preisen. Ein großer Vorrat aller der wohlbekanntesten Sorten von Whiskies, Brandies, Weinen, etc, stets an Hand. Wir sind Agenten für „Schlitz“, „Budweiser“ und „Calgary“ Flaschen-Bier. Bestellungen per Post nach auswärts prompt besorgt. Man spreche bei den Verwaltern unserer Zweig-Lumber Yards vor, sehe sich die Liste der Getränke an die wir in Humboldt stets vorrätig halten, und bestelle durch sie.

### Great Northern Lumber Co'y,

Limited,

F. Heidgerken, Gen'l Manager.

Humboldt, Saskatchewan.

### Great Northern Land Company,

Humboldt, Sask.

Wir haben soeben ein Grundeigentums-Geschäft und Allgemeine Land-Office in Humboldt, Sask., eröffnet. Wir kaufen und verkaufen Ländereien zu jeder Zeit. Wollt Ihr Land verkaufen? Wir besorgen es schnellstens für Euch. Wollt Ihr eine Viertel Sektion Land kaufen? Sprecht bei uns vor, wir können Jeden befriedigen. Wir sind Agenten für die Ländereien der German American Land Co., die

### Schönsten, ausgesuchten Ländereien

in der St. Peters Kolonie. Wir laden Kauflustige und Verkaufslustige ein an uns zu schreiben. Auch sind wir Agenten für die besten Versicherungs-Gesellschaften.

### Great Northern Land Company,

F. Heidgerken, Manager.

Humboldt, Saskatchewan.